RADOST Akteursanalyse – Teil II: Auswertung der Befragung von Akteuren aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft

Interessen, Nutzungsansprüche, Ziele und Konflikte relevanter Akteure der deutschen Ostseeküste vor dem Hintergrund des Klimawandels

Publikation

Bericht

Zitiervorschlag

Knoblauch, Doris; Zoritza Kiresiewa; Franziska Stuke et al. 2012: RADOST Akteursanalyse - Teil II: Auswertung der Befragung von Akteuren aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Ecologic Institute.

Wie nehmen relevante Akteure an der Ostseeküste den Klimawandel in ihrer Region wahr? Welche Anpassungsmaßnahmen kennen sie und welche halten sie für notwendig? Und wer sind überhaupt relevante Akteure? Diese und weitere Fragen beantwortet der erste Teil der RADOST-Akteursanalyse, der von Mitarbeitern des Ecologic Instituts verfasst wurde. Der Bericht steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Insgesamt 23 Interviews haben Mitarbeiterinnen des Ecologic Instituts zwischen April und Dezember 2010 in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein durchgeführt und anschließend ausgewertet. Interviewt wurden in erster Linie Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung, aber auch Vertreter/innen der Zivilgesellschaft.

Dabei zeigt sich, dass die Akteure vor allem negative Folgen des Klimawandels wahrnehmen, insbesondere den steigenden Meeresspiegel, mehr Stürme, steigende Temperatur, Sommertrockenheit und vermehrt Starkregen. Diese Wahrnehmung deckt sich weitgehend mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Große Unsicherheit herrscht jedoch darüber, welche Ausmaße diese Auswirkungen auf regionaler bzw. lokaler Ebene konkret haben werden und welche Region wie vulnerabel ist.

Darüber hinaus besteht großes Unwissen und auch mangelndes Bewusstsein über Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel: Welche werden bereits durchgeführt und welche sonstigen Maßnahmen (beispielsweise zum Küstenschutz) könnten auch gleichzeitig als Anpassungsmaßnahmen dienen? Das sind offene Fragen, die auch für die Akteure noch nicht klar zu beantworten waren.

Einig sind sich jedoch die meisten, dass die unterschiedlichen Interessen und Nutzungsansprüche in der Region (wie etwa Tourismus und Naturschutz) großes Konfliktpotenzial bergen und es mitunter schwierig ist, Kompromisse zu finden. Gleichwohl gibt es auch Allianzen und Anknüpfungspunkte für Dialogprozesse. Insgesamt werden Kooperationen zwischen einzelnen Akteursgruppen und die Einbindung aller betroffenen Akteure bei der Entwicklung einer Anpassungsstrategie von allen Befragten als notwendig

angesehen.

Der Bericht [pdf, 2 MB, Deutsch] kann kostenlos heruntergeladen werden.

Sprache

Deutsch

Autorenschaft

Doris Knoblauch
Dr. Zoritza Kiresiewa
Franziska Lehmann
Anneke Klasing
Gesa Homann LLM

Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutschland

Veröffentlicht in

Reihe: RADOST-Berichtsreihe, Bericht Nr. 9

Jahr

2012

Umfang

84 S.

ISSN

2192-3140

Projekt

Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste (RADOST)

Projekt-ID

2202

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung: Bedeutung einer Akteursanalyse für die Anpassung an den Klimawandel

2 Methodische Vorgehensweise

3 Wahrnehmung der Küstenregion

4 Wahrnehmung des Klimawandels in der Region

5 Akteure, Anpassungsmaßnahmen und Handlungsbedarf

6 Konflikte

7 Schlussfolgerungen und Ausblick

Literaturverzeichnis

Anhang: Juristische Analyse – Zuständigkeiten von Politik und Verwaltung im Bereich Klimaanpassung (Gesa Homann)

Schlüsselwörter

Anpassung
Landwirtschaft
Biodiversität
Klima
Küsten + Meere
Energie
Klimawandel, Klimaschutz, Anpassung, Anpassungsmaßnahmen, Akteure
Ostseeküste
Dissemination

Source URL: *https://www.ecologic.eu/4702*